

Third-Mission Potenzial, differenziert nach Hochschularten

Vortrag im Rahmen des Workshops

Hochschulen im demografischen Wandel – Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten

11./12. Sept. 2014, Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Rüdiger Hamm, Angelika Jaeger, Johannes Kopper

Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung (NIERS)

Hochschule Niederrhein

Aufbau

1. Ausgangslage – Fragestellung
2. Methodik und Ergebnisse
3. Zusammenfassung und Ausblick

Ausgangslage - Fragestellungen

- **RegTrans – Regionale Transfereffekte verschiedener Hochschultypen**
- **BMBF-gefördert**
- **Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforchung (NIERS) der Hochschule Niederrhein im Verbund mit Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik der Ruhr-Universität Bochum**
- **Ziele:**
 - **Wissenstransferkanäle zwischen Hochschule und Region herausarbeiten und systematisieren**
 - **Deutsches Hochschulsystem unterscheidet zwei Typen von Hochschulen: Wie unterscheiden sich beide Hochschultypen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben?**
 - **Wo liegen die spezifischen Stärken und Schwächen beider Hochschultypen?**
- **Erwartung: Fachhochschulen sind eher regional, Universitäten eher überregional orientiert.**

Ausgangslage - Fragestellungen



Ausgangslage - Fragestellungen

Was heißt „Third Mission“?

- Es gibt keine präzise Definition.
- Es gibt viele Diskussion (s. z.B. Lassnigg, Trippi, Sinozic und Auer, 2012; Trippi, Sinozic und Smith, 2012; Caniels und van den Bosch 2011).

„Third Mission“ erfassen, messen, bewerten?

- Es ist schwierig, etwas zu messen, was nicht definiert ist.
- Es gibt BMBF-Projekte, in denen dies versucht wird (HOF, CHE).
- Präsentation auf der ERSA-Tagung. Nur Problembeschreibung, aber kein Plan.

Ausgangslage - Fragestellungen

Im Folgenden: “... the third mission of HEIs is understood as a process of regional engagement and the interactive support of regional development processes, based on a range of multiple contributions and the cooperation of HEI and HEI-region. If HEIs engage in third mission activities, this also implies that the traditional missions ... are focused more on the surrounding regional environment.” (Jäger und Kopper; 2014)

Dennoch bleibt die Messung schwierig: Für alle Transferkanäle der traditionellen Missions muss man sich „Messlatten“ überlegen.

Ausgangslage - Fragestellungen

Wir haben ein anderes Vorgehen gewählt; unsere Fragestellungen:

- **Wovon hängt die Erfüllung der Third Mission ab?**
 - **Hochschuleseitige Determinanten (z.B. Strategische Ausrichtung der Hochschule, Einbindung in Netzwerke, Ausstattung der Hochschule)**
 - **Intermediäre Determinanten, (z.B. Einrichtungen, die den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft unterstützen sollen).**
 - **Regionale Determinanten (Strukturen, Innovationspotenzial) bestimmen über die Aufnahmefähigkeit von Hochschultransfers durch eine Region. (Varga 1997: “The same university research expenditures were associated with dramatically different levels of innovation output depending on the concentration of high technology production, business service employment, and small firms“)**

Methoden und Ergebnisse

Und weiter:

- **Wie kann man die regionale Absorptionsfähigkeit bei der Erfüllung der Third Mission abschätzen?**
- **Oder : Welche Voraussetzungen müssen in der Region erfüllt sein, um die „Third Mission“ zu erfüllen?**
- **Eine notwendige (aber nicht hinreichende) Bedingung in der Standortregion der Hochschule wäre: Das, was die Hochschule anzubieten hat, muss zu dem passen, was die regionale Wirtschaft braucht.**
- **Oder: Je mehr sich die Struktur einer Hochschule und die Struktur ihrer Standortregion ähneln, um so eher kann die Hochschule einen Impuls in die Region geben.**

Unsere Erwartungen:

- **Fachhochschulen sind stärker regional orientiert als Universitäten.**
- **Fachhochschulen sind folglich besonders stark in der „Third Mission“ engagiert.**

Methoden und Ergebnisse

Deshalb wurde folgender Vergleich angestellt:

→ **Struktur des Ausbildungsangebots an der Hochschule**

- **Daten: Absolventen an deutschen Hochschulen im Jahr 2011**
- **Gegliedert nach Studienfach nach der Klassifikation des Statistischen Bundesamts (4-Digit Niveau)**
- **Private Hochschulen, Fernhochschulen, Kunsthochschulen, Verwaltungsfachhochschule, pädagogische Hochschulen und Theologische Hochschulen wurden ausgeklammert; $N_1 = 100$ UAS, $N_2 = 80$ U**

→ **Beschäftigungsstruktur**

- **Soz.vers.pfl. Beschäftigte 2011**
- **Gegliedert nach Berufen nach der Klassifikation des Statistischen Bundesamts (KldB 92, 3-Digit Niveau)**
- **Nur Berufe mit einem Akademikeranteil von $> 5\%$**
- **Für *NUTS-3 Regionen*, d.h. Kreise und kreisfreie Städte, in denen die Hochschule gelegen ist und für Bundesländer (*NUTS-1*), Nation**

→ **Verteilungsschlüssel: Studienfächer wurden den thematisch entsprechenden Berufen zugeordnet**

Methoden und Ergebnisse

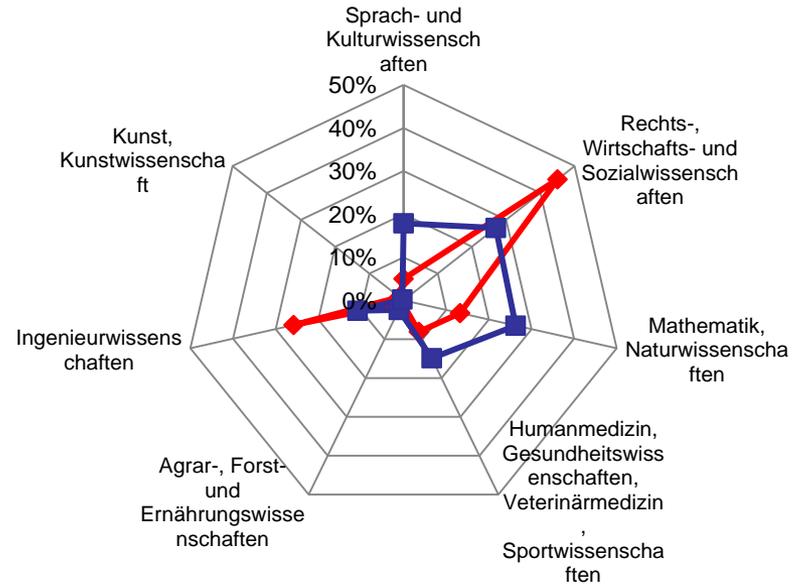
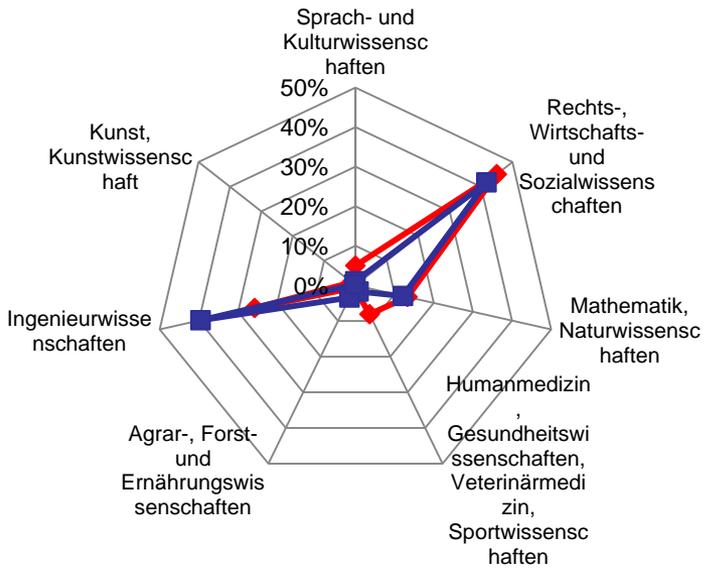
Zunächst: Grafischer Vergleich der nationalen Strukturen ...

Fachhochschulen

Universitäten

Anteil an allen Beschäftigten/ Absolventen

Anteil an allen Beschäftigten/ Absolventen



◆ beschäftigte Akademiker (D)

■ Absolventen (FH)

◆ beschäftigte Akademiker

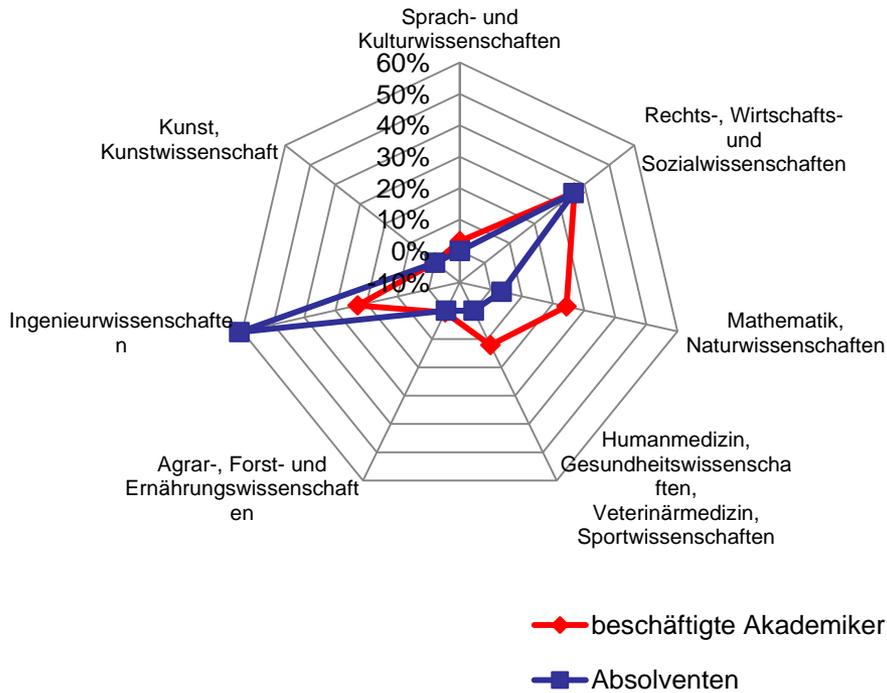
■ Absolventen (Universität)

Methoden und Ergebnisse

... dann einzelner „Paare“ von Hochschulen

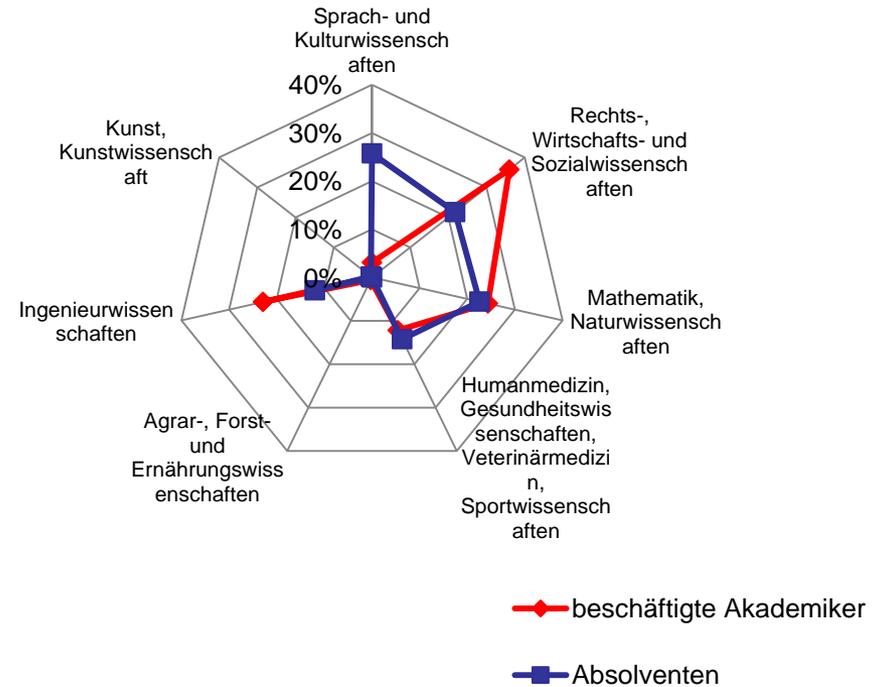
Fachhochschule Bochum

Anteil an allen Beschäftigten/ Absolventen



Ruhr-Universität-Bochum

Anteil an allen Beschäftigten/ Absolventen

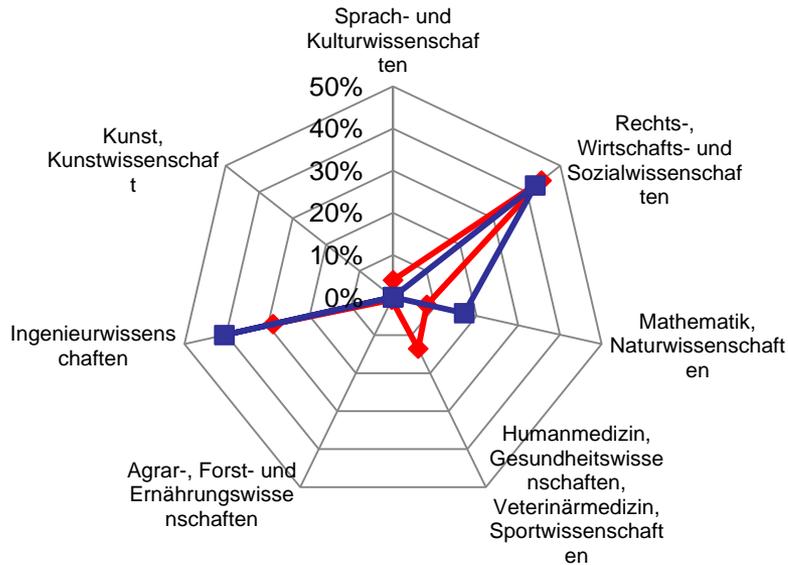


Methoden und Ergebnisse

Noch ein „Paar“

Fachhochschule Stralsund

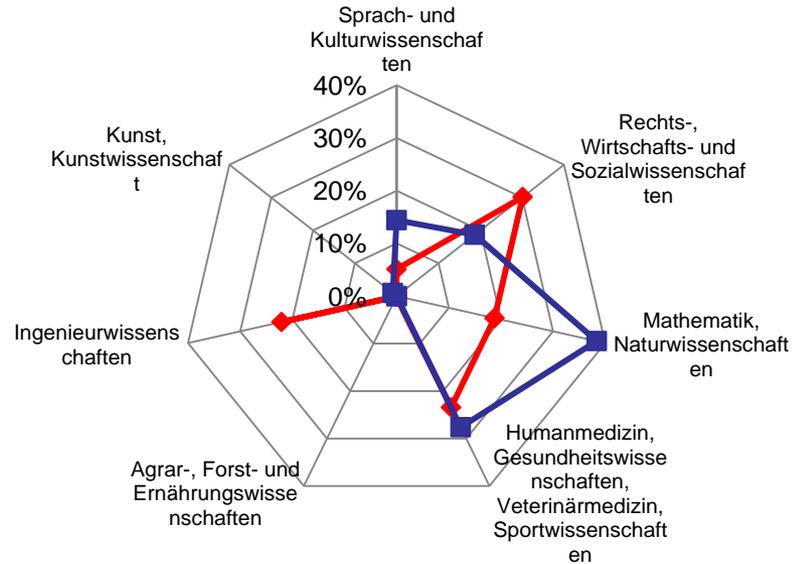
Anteil an allen Beschäftigten/ Absolventen



—◆— beschäftigte Akademiker
—■— Absolventen

Universität Greifswald

Anteil an allen Beschäftigten/ Absolventen



—◆— beschäftigte Akademiker
—■— Absolventen

Methoden und Ergebnisse

In der Tat lassen die Grafiken erkennen, dass die Angebotsstruktur der Fachhochschulen stärker an privatwirtschaftlichen Strukturen ausgerichtet ist als die der Universitäten.

Dies wird unter anderem durch die erkennbare Aufgabenteilung zwischen beiden Hochschultypen erklärbar: Studienangebote in den Bereichen “Sprach- und Kulturwissenschaften” sowie “Medizin, Veterinärmedizin, Sport und Gesundheit” sind offenbar fast ausschließlich den Universitäten vorbehalten.

Weiteres Vorgehen:

- Aufbauend auf den vorgestellten Überlegungen (aber detaillierter) wurde ein Index berechnet, der Aussagen zum regionalen „Third-Mission-Potenzial“ von Hochschulen macht.
- Er erlaubt nicht nur die Überprüfung der vorgestellten Resultate ...
- ... sondern auch der Überlegung, dass das Third Mission Potenzial der Fachhochschulen inhaltlich besser zu den Strukturen der jeweiligen Standortregion passt als das der Universitäten.

Methoden und Ergebnisse

- Indexberechnung lehnt sich an das Konzept des Lokalisationskoeffizienten an:

$$FI_{hi} = \left(0,5 \times \sum_{j=1}^m \left| \frac{Y_{ij}}{\sum_{j=1}^m Y_{ij}} - \frac{X_{hj}}{\sum_{j=1}^m X_{hj}} \right| \right) \times 100$$

FI_{hi}

Y_{ij}

X_{hj}

$j = 1, \dots, 41$

= Index für Hochschule h in Region i

= Beschäftigte Akademiker in Region i im Berufsfeld j

= Absolventen der Hochschule h im Berufsfeld j

Berufsfelder

- Index kann Werte zwischen 0 (perfekte Übereinstimmung) und 100 (keine Übereinstimmung) annehmen.
- Je kleiner die Ausprägung, um so stärker stimmen die Strukturen überein.

Methoden und Ergebnisse

| Fit-Index | | |
|--------------------------|-------------|----------------------|
| | Ø Fit index | |
| | National | Regionen (NUTS-3) |
| Fachhochschulen (n=100) | 52.43 | 53.78 |
| Universitäten (n=80) | 60.61 | 59.52 |
| Alle Hochschulen (n=180) | 56.06 | 56.33 |

Die Indexwerte bestätigen das Resultat der Grafiken:

Die an Fachhochschulen angebotenen Studienabschlüsse passen besser zu den privatwirtschaftlichen Strukturen als die der Universitäten.

Dies gilt bei Betrachtung der nationalen Daten, der Daten für Bundesländer und der Daten für Regionen in gleicher Weise.

Hochschulen mit höchsten und niedrigsten Indexwerten

| Niedrige Werte = Hohe Kongruenz | | | | | |
|---------------------------------|---|-----------|----------------------|--|-----------|
| Fachhochschulen (n=99) | | Fit-Index | Universitäten (n=80) | | Fit-Index |
| 1 | Duale Hochschule Baden Württemberg (FH) | 29,39 | 1 | RWTH Aachen | 31,95 |
| 2 | Technische Hochschule Ingolstadt | 29,88 | 2 | Universität Magdeburg | 33,77 |
| 3 | Hochschule Bremen | 35,66 | 3 | Karlsruher Institut f. Technologie KIT | 37,71 |
| 4 | HTW Saarbrücken | 36,97 | 4 | TU Ilmenau | 38,06 |
| 5 | Fachhochschule Kaiserslautern | 37,13 | 5 | TU Darmstadt | 41,61 |
| 6 | Hochschule Zittau/Görlitz (FH) | 38,26 | 6 | Universität Paderborn | 42,68 |
| 7 | Fachhochschule Südwestfalen | 38,83 | 7 | Universität Duisburg-Essen | 42,75 |
| 8 | Fachhochschule Kiel | 38,93 | 8 | Internat. Hochschulinstitut Zittau | 43,24 |
| 9 | Fachhochschule Dortmund | 38,96 | 9 | Universität Lüneburg | 43,94 |
| 10 | Fachhochschule Nürnberg | 38,97 | 10 | Universität Mannheim | 44,01 |
| Hohe Werte = Niedrige Kongruenz | | | | | |
| Fachhochschulen (n=99) | | Fit-Index | Universitäten (n=80) | | Fit-Index |
| 91 | Fachhochschule Eberswalde | 73,10 | 81 | TU Chemnitz | 75,62 |
| 92 | Fachhochschule Worms | 73,75 | 82 | Universität Erfurt | 80,78 |
| 93 | Fachhochschule Westküste, Heide | 77,82 | 83 | Universität Vechta | 80,80 |
| 94 | Fachhochschule Bingen | 78,65 | 84 | Bauhaus-Universität Weimar | 90,69 |
| 95 | Fachhochschule Neubrandenburg | 87,10 | 85 | Medizinische Hochschule Hannover | 91,03 |
| 96 | Fachhochschule Potsdam | 87,42 | 86 | Charite - Universitätsmedizin Berlin | 91,54 |
| 97 | ASH für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin | 87,50 | 87 | Hafencity Universität Hamburg | 94,78 |
| 98 | Fachhochschule Weihenstephan | 93,75 | 88 | Deutsche Sporthochschule Köln | 96,66 |
| 99 | H für Forstwirtschaft Rottenburg (FH) | 99,93 | 89 | TH für Politik München | 99,50 |
| 100 | FH Gestaltung Schwäbisch Gmünd | 99,99 | 90 | Universität Koblenz-Landau | 74,79 |

Methoden und Ergebnisse

- Unter den Universitäten mit der höchsten Kongruenz, weisen technisch ausgerichtete Hochschulen (TU's) die höchsten Werte auf.
- Die Kongruenz ist bei den anderen Universitäten (Ausnahme Magdeburg) deutlich schwächer ausgeprägt als bei den FH's.
- Hochschulen mit der geringsten Kongruenz sind zumeist Hochschulen mit starker Spezialisierung in einer Studienrichtung.
- Die Angebote der Fachhochschulen passen besser zu den regionalwirtschaftlichen Strukturen als die der Universitäten – dies unterstreicht auch der ermittelte Durchschnittswert.
- Ostdeutsche Hochschulen? Beispiele (Folien hinten!) :
 - Unis: Magdeburg (1), Halle (6), Zittau (7), Greifswald (22), Jena (31)
 - FH's: Zittau/Görlitz (11), Merseburg (16), Erfurt (23), Mittweida (30)

Methoden und Ergebnis

Zusätzlicher Schritt: Kann man den Index erklären?

| | (1) All analyzed Higher Education Institutions | (2) Universities of Applied Sciences | (3) Universities |
|---|--|--------------------------------------|----------------------|
| <i>Dependent variable: Fit Index (transformed with Ln)</i> | | | |
| Type of HEI | -0.408*** (0.000) | - | - |
| Size of Institutions (Number of students) | -0.337*** (0.001) | -0.492*** (0.000) | -0.398*** (0.002) |
| Foundation of HEI in 1970s | 0.018 (0.855) | 0.363** (0.014) | -0.122 (0.350) |
| Foundation of HEI from 1990 onwards | 0.054 (0.608) | 0.217 (0.147) | -0.005 (0.968) |
| Location of HEI in East / West Germany | 0.074 (0.499) | 0.067 (0.634) | 0.036 (0.833) |
| Agglomeration Index | -0.020 (0.836) | -0.036 (0.769) | -0.133 (0.384) |
| Number of HEIs in region | 0.117 (0.180) | 0.105 (0.389) | 0.245* (0.068) |
| Gross Domestic Product | 0.006 (0.956) | -0.161 (0.252) | 0.153 (0.407) |
| Unemployment | -0.181* (0.078) | -0.127 (0.329) | -0.143 (0.355) |
| R&D employment | -0.133 (0.173) | -0.067 (0.600) | -0.233* (0.102) |
| Constant | 4.274*** (0.000) | 4.141*** (0.000) | 4.230*** (0.000) |
| R ² | 0.144 | 0.283 | 0.227 |
| Adjusted R ² | 0.090 | 0.215 | 0.120 |
| Number of observations | N = 179 | N = 99 | N = 80 |
| <i>Notes:</i> Values indicate standardized coefficients of linear regression. Standard errors are in parentheses; * Statistically significant at the p<0.10 level; ** statistically significant at the p<0,05level; ***statistically significant at the p<0,01 level. | | | |

Methoden und Ergebnisse

- **Das Modell (Spalte 1) bestätigt zunächst, dass der Index für Fachhochschulen signifikant höher ist als für Universitäten, d.h. das Third Mission Potenzial der Fachhochschulen ist höher.**
- **Die Größe der Hochschule hat einen signifikanten Einfluss auf das Potenzial, d.h. große (eher multidisziplinäre) Hochschulen haben ein höheres Potenzial als kleine (spezialisierte) Hochschulen (in allen drei Gruppen).**
- **Der Index ist für ältere Fachhochschulen (70er Jahre) größer als für jüngere (Spalte 2). Strategische Idee der „älteren“ Gründungen war eher die Bewältigung steigender Studierendenzahlen (Heinrichs 2010) und nicht Transfer in die Region.**

Zusammenfassung und Ausblick

Ein kompliziertes Thema:

- Was ist Third Mission?
- Wie kann man Third Mission messen?

Was leistet der Ansatz?

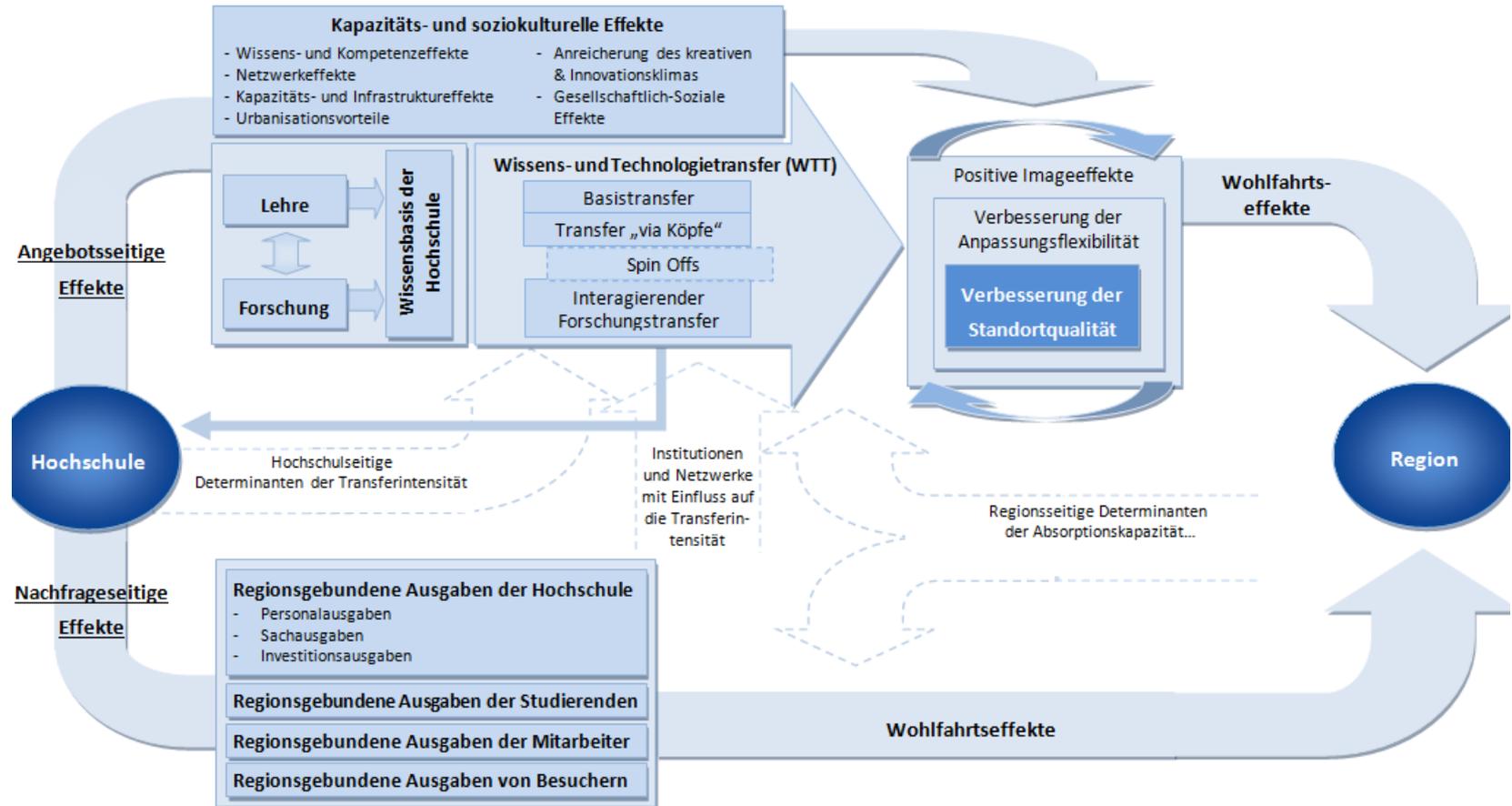
- Das Vorgehen belegt, dass die Struktur der an Fachhochschulen angebotenen Studiengänge/abschlüsse besser zu den regionalwirtschaftlichen Gegebenheiten der Standortregion passt als dies bei Universitäten der Fall ist.
- Dies legt nahe, dass das Third Mission Potenzial – im Sinn eines Transfers aus der Hochschule in die Region – bei Fachhochschulen höher ist als bei Universitäten.

Und was nicht?

- Misst nicht den Erfolg, sondern nur das Potenzial!
- Third Mission Potenzial oder Absolventenabsorbptionsfähigkeit?
- Ist die Regionsabgrenzung korrekt – Beispiel Hochschule Niederrhein?
- Was hilft der Indikator? Wenn man versucht, den regionalen Transfer zu erklären, sollte/könnte er Erklärungsbeiträge liefern.

Zusammenfassung und Ausblick

Regionale Transfereffekte aus Hochschulen



Danke für die Aufmerksamkeit

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



NIERS

Niederrhein Institut für
Regional- und Strukturforschung

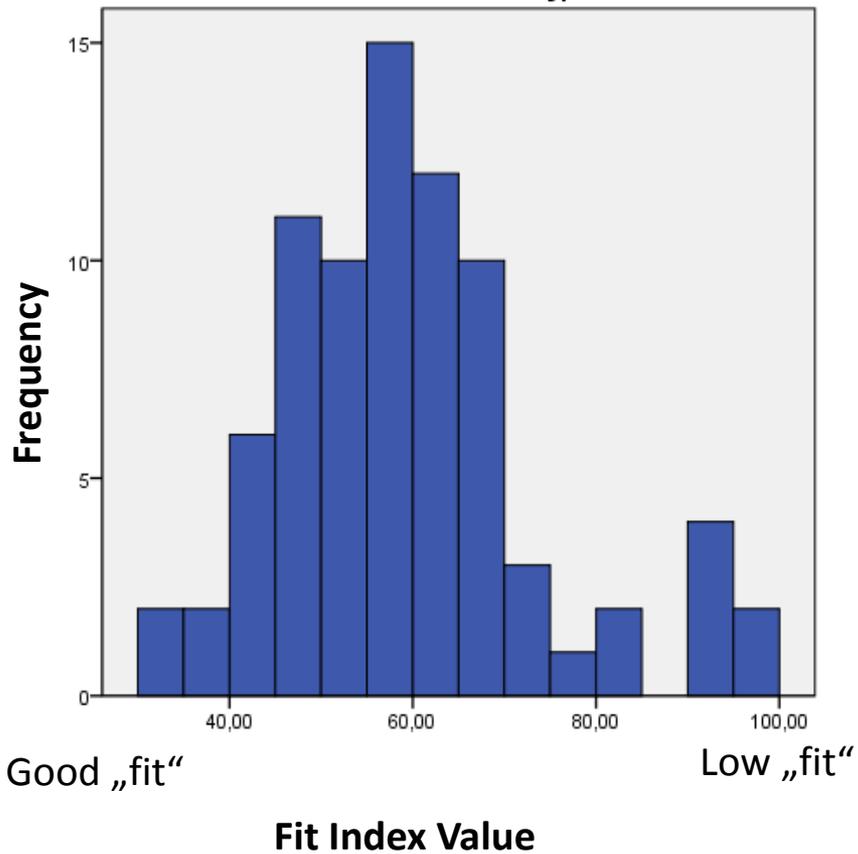
Niederrhein Institute for
Regional and Structural Research

Literature

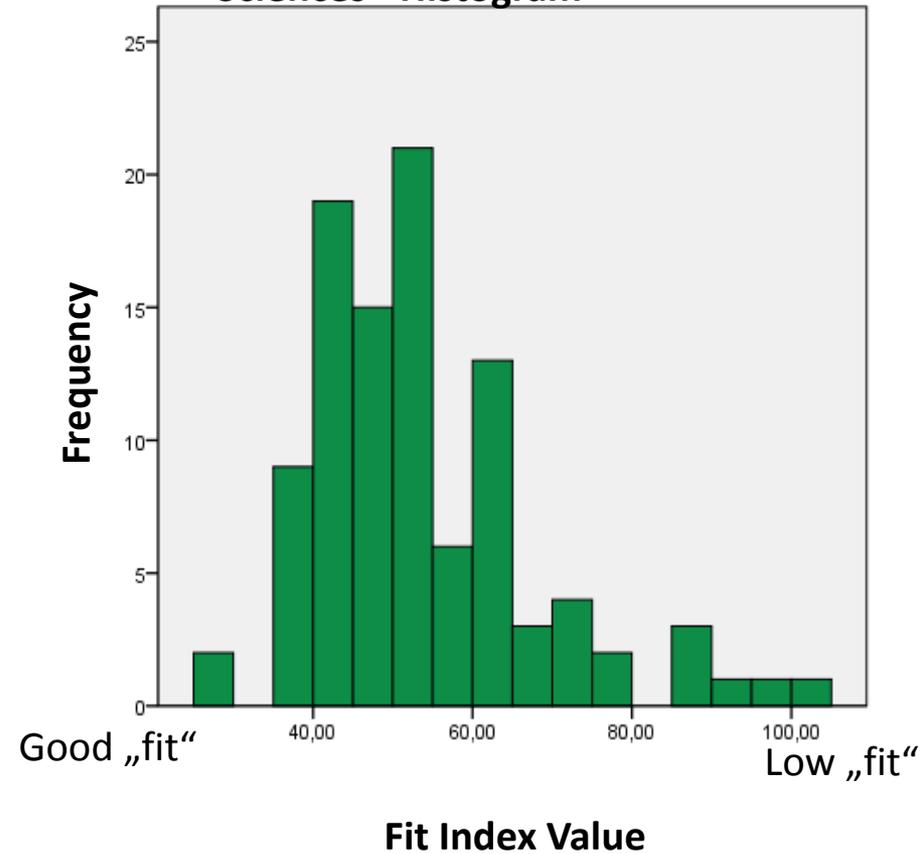
- Caniëls, M. / van den Bosch, H.: The role of Higher Education Institutions in building regional innovation systems. In: Papers in Regional Science, Vol. 90 No. 2, June 2011.
- Gibbons, M. / Limoges, C. / Nowotny, H. / Schwarzman, S. / Scott, P. / Trow, M.: The new production of knowledge. London et al., 2004.
- Heinrichs, W.: Hochschulmanagement. München 2010.
- Jäger, A. / Kopper, J.: Third Mission Potential in Higher Education – Measuring the regional focus of different types of HEIs. Review of Regional Research, forthcoming.
- Lassnigg, L. / Tripl, M. / Sinozic / T. Auer, A.: Wien und die „Third Mission“ der Hochschulen. Studie im Auftrag der MA 23 - Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Stadt Wien. Wien 2012
- Leisering, B. / Rolff, K.: Was bindet junge Akademiker an Arbeitsplätze in der Region? Ergebnisse einer Online-Umfrage bei MINT-Studierenden in NRW. In: Institut für Arbeit und Technik IAT, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Forschung Aktuell, 03/2012.
- Tripl, M. / Sinozic, T. / Lawton Smith, H.: Reconsidering the role of universities in regional development. Research Paper presented at the 51st Congress of the European Regional Science Association in Bratislava, 2012.
- UYARRA, E.: The Impact of Universities on Regional Innovation: A Critique and Policy Implications. Manchester Business School Working Paper, No. 564, 2008.
- Varga, A.: University Research and Regional Innovation: a Spatial Econometric Analysis of Academic Technology Transferpp. Kluwer Academic Publishers: Massachusetts, 1998.

Methoden und Ergebnisse

Fit Index Universities - Histogram



Fit Index Universities of Applied Sciences - Histogram



| Fachhochschulen | | | Universitäten | | Technische Universitäten | |
|-----------------|--|-------|---|-------|---|-------|
| | Mittelwert | 54,66 | Mittelwert | 63,09 | Mittelwert | 54,88 |
| 1. | Duale Hochschule Baden Württemberg, Stuttgart (FH) | 30,57 | U Magdeburg | 38,03 | TH Aachen | 33,96 |
| 2. | FH Ingolstadt | 30,68 | U Mannheim | 44,52 | Karlsruher Institut für Technologie (KIT) | 38,75 |
| 3. | H Bremen | 35,37 | U Duisburg-Essen | 46,71 | TU Ilmenau | 40,52 |
| 4. | H für Technik und Wirtschaft des Saarlandes Saarbrücken | 37,56 | U Tübingen | 47,16 | TU Darmstadt | 43,08 |
| 5. | FH Nürnberg | 39,14 | U Lüneburg | 47,37 | TU Berlin | 46,56 |
| 6. | FH Kaiserslautern | 39,71 | U Halle | 47,89 | TU Kaiserslautern | 53,53 |
| 7. | FH München | 40,26 | Internationales Hochschulinstitut Zittau | 47,95 | TU Dresden | 55,75 |
| 8. | FH Dortmund | 40,30 | U Kassel | 48,30 | TU Braunschweig | 55,97 |
| 9. | FH Südwestfalen | 40,32 | U Paderborn | 48,31 | U Hannover | 56,42 |
| 10. | FH Kiel | 40,70 | U Siegen | 49,19 | TU Hamburg- Harburg | 58,81 |
| 11. | H Zittau/Görlitz (FH) | 41,13 | U Erlangen-Nürnberg | 51,31 | U Dortmund | 59,33 |
| 12. | FH Bonn-Rhein-Sieg | 41,33 | U Trier | 51,90 | TU Clausthal | 59,77 |
| 13. | FH Aalen | 41,34 | Fernuniversität Hagen | 51,94 | Brandenburgische TU Cottbus | 61,18 |
| 14. | Hochschule RheinMain (FH) | 42,27 | U Oldenburg | 52,56 | U Stuttgart | 61,36 |
| 15. | H Karlsruhe (FH) | 42,29 | U Rostock | 52,61 | TU München | 62,48 |
| 16. | H Merseburg (FH) | 42,59 | U Wuppertal | 52,72 | TU Bergakademie Freiberg | 68,13 |
| 17. | HS für Technik und Wirtschaft Berlin | 43,04 | U des Saarlandes Saarbrücken | 53,71 | TU Chemnitz | 77,32 |
| 18. | FH Bochum | 43,36 | U Bayreuth | 54,56 | | |
| 19. | FH Ravensburg-Weingarten | 43,73 | U Bochum | 55,35 | | |
| 20. | FH Bielefeld | 43,80 | U Münster | 55,77 | | |
| 21. | FH Emden/Leer | 44,44 | U Konstanz | 55,98 | | |
| 22. | FH Köln | 44,49 | U Greifswald | 56,44 | | |
| 23. | FH Erfurt | 44,63 | U Marburg | 56,63 | | |
| 24. | FH Landshut | 44,75 | U Bremen | 56,84 | | |
| 25. | FH Würzburg-Schweinfurt | 44,80 | U Köln | 57,95 | | |
| 26. | h_da - H Darmstadt (FH) | 44,99 | U Bamberg | 58,83 | | |
| 27. | FH Braunschweig-Wolfenbüttel | 45,08 | Uni Hohenheim | 58,92 | | |
| 28. | FH Heilbronn | 45,14 | U Kiel | 59,63 | | |
| 29. | FH Koblenz | 45,28 | U Würzburg | 59,84 | | |
| 30. | H Mittweida (University of Applied Sciences) | 45,39 | U Hamburg | 60,23 | | |
| 31. | FH Regensburg | 45,70 | U Jena | 60,24 | | |
| 32. | FH Coburg | 45,77 | Uni Freiburg | 60,36 | | |
| 33. | FH Stuttgart, H der Medien | 46,64 | U Augsburg | 61,23 | | |
| 34. | FH Schmalkalden | 46,74 | U Potsdam | 61,37 | | |
| 35. | FH Niederrhein | 48,00 | Uni Heidelberg | 62,35 | | |
| 36. | HWR Berlin | 48,60 | U Mainz | 62,48 | | |
| 37. | FH Fulda | 48,62 | Europa-U Viadrina Frankfurt (Oder) | 62,74 | | |
| 38. | H Albstadt-Sigmaringen (FH) | 48,69 | U Leipzig | 63,46 | | |
| 39. | FH Stralsund | 48,91 | U Regensburg | 63,70 | | |
| 40. | FH Osnabrück | 49,19 | U Frankfurt a.M. | 63,98 | | |
| 41. | FH Gelsenkirchen | 49,55 | U Ulm | 64,50 | | |
| 42. | FH Wismar | 49,63 | FU Berlin | 64,76 | | |
| 43. | H Esslingen (FH) | 49,99 | U München | 64,89 | | |
| 44. | Westfälische H Zwickau | 50,08 | Humboldt-Universität Berlin | 66,66 | | |
| 45. | FH Münster | 50,47 | U Gießen | 66,73 | | |
| 46. | FH Offenburg | 50,65 | U Bonn | 67,24 | | |
| 47. | FH Deggendorf | 50,68 | U Göttingen | 67,99 | | |
| 48. | FH Augsburg | 51,08 | U Passau | 68,15 | | |
| 49. | FH Wilhelmshaven/ Oldenburg/ Elsfleth | 51,40 | U Bielefeld | 70,95 | | |

| | | | | | |
|------|---|-------|---|-------|--|
| 50. | H für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig | 51,46 | U Düsseldorf | 71,86 | |
| 51. | FH Furtwangen | 51,63 | U Osnabrück | 72,06 | |
| 52. | FH für Technik und Wirtschaft Reutlingen | 51,82 | U Flensburg | 72,19 | |
| 53. | FH Gießen-Friedberg | 52,01 | U Lübeck | 74,99 | |
| 54. | FH Aachen | 52,07 | U Hildesheim | 75,87 | |
| 55. | FH Amberg-Weiden | 52,24 | U Koblenz-Landau | 76,19 | |
| 56. | Technische Hochschule Wildau | 52,35 | H Vechta | 81,40 | |
| 57. | FH Hannover | 53,29 | U Erfurt | 83,28 | |
| 58. | FH Lübeck | 53,30 | Bauhaus-U Weimar | 91,30 | |
| 59. | Hochschule Lausitz, University of Applied Sciences (FH) | 54,11 | Medizinische H Hannover | 91,46 | |
| 60. | FH Mainz | 54,47 | Charite – Universitätsmedizin Berlin | 92,36 | |
| 61. | H Harz (FH) | 54,60 | Hafencity Universität Hamburg | 92,58 | |
| 62. | FH Brandenburg | 54,69 | Deutsche Sporthochschule Köln | 96,17 | |
| 63. | FH Konstanz | 54,78 | TH für Politik München | 99,99 | |
| 64. | FH Flensburg | 55,18 | | | |
| 65. | H Magdeburg-Stendal (FH) | 55,72 | | | |
| 66. | FH Trier | 56,35 | | | |
| 67. | FH Jena | 56,53 | | | |
| 68. | H für Technik und Wirtschaft Dresden | 57,32 | | | |
| 69. | FH Frankfurt a.M. | 57,36 | | | |
| 70. | FH Rosenheim | 57,99 | | | |
| 71. | FH Nürtingen | 59,53 | | | |
| 72. | H für Angewandte Wissenschaften Hamburg | 60,08 | | | |
| 73. | FH Kempten | 60,45 | | | |
| 74. | FH Aschaffenburg | 61,13 | | | |
| 75. | FH Hof | 61,24 | | | |
| 76. | FH Düsseldorf | 61,42 | | | |
| 77. | H Anhalt (FH) | 62,20 | | | |
| 78. | H Mannheim (FH) | 63,17 | | | |
| 79. | FH Pforzheim | 63,28 | | | |
| 80. | Beuth-HS für Technik Berlin | 63,45 | | | |
| 81. | FH Hildesheim/Holzminde/Göttingen | 63,52 | | | |
| 82. | FH Ostwestfalen-Lippe | 63,91 | | | |
| 83. | FH für Technik Stuttgart | 64,65 | | | |
| 84. | FH Ludwigshafen | 66,49 | | | |
| 85. | FH Neu-Ulm | 66,72 | | | |
| 86. | H Bremerhaven | 67,87 | | | |
| 87. | FH Ansbach | 69,93 | | | |
| 88. | FH Ulm - H für Technik | 70,43 | | | |
| 89. | FH Biberach a. d. Riss | 71,31 | | | |
| 90. | FH Eberswalde | 72,99 | | | |
| 91. | FH Worms | 73,82 | | | |
| 92. | FH Bingen | 77,31 | | | |
| 93. | FH Potsdam | 77,39 | | | |
| 94. | FH Westküste, Heide | 77,56 | | | |
| 95. | FH Nordhausen | 78,81 | | | |
| 96. | FH Neubrandenburg | 87,99 | | | |
| 97. | ASH für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin | 88,72 | | | |
| 98. | FH Weihenstephan | 92,60 | | | |
| 99. | H für Forstwirtschaft Rottenburg | 99,93 | | | |
| 100. | FH für Gestaltung Schwäbisch Gmünd | 99,95 | | | |